

Rochus-Realschule Bingen

Elternbrief farbig im Internet
unter: www.rochus-realschule.de

☎ 06721-96354 Fax: 06721-963566
Email: info@rochus-realschule.de

„Dann macht es Freude ...“ - Eine kleine Geschichte zum Nachdenken -

Sehr geehrte, liebe Eltern,

Michael Ende, der bekannte Autor, schrieb in seinem Buch „Momo“ eine kleine Geschichte, die ich als Leitgedanken dieses vorweihnachtlichen Elternbriefes Ihnen und uns zum Nachdenken aufgeben möchte.

„Manchmal hat man eine lange Straße vor sich. Man denkt, die ist so schrecklich lang; das kann man niemals schaffen, denkt man. Und dann fängt man an, sich zu beeilen. Und man beeilt sich immer mehr. Jedes Mal, wenn man aufblickt, sieht man, dass es gar nicht weniger wird, was noch vor einem liegt. Und man strengt sich noch mehr an, man kriegt es mit der Angst zu tun, und am Schluss ist man ganz außer Puste und kann nicht mehr. Und die Straße liegt immer noch vor einem. So darf man es nicht machen.“

Beppo dachte einige Zeit nach. Dann sprach er weiter: ‚Man darf nie die ganze Straße auf einmal denken, verstehst du?‘, zu Momo gewandt, ‚man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten.‘

Wieder hielt Beppo inne und überlegte, ehe er hinzufügte: ‚Dann macht es Freude; das ist wichtig, dann macht man seine Sache gut. Und so soll es sein.‘ Und abermals nach einer langen Pause fuhr er fort: ‚Auf einmal merkt man, dass man Schritt für Schritt die ganze Straße gemacht hat. Man hat gar nicht gemerkt wie, und man ist nicht außer Puste.‘ (Michael Ende)

Menschen, die ihre Zeit mit Hilfe ausgeklügelter "Time Systems" einteilen, um möglichst effizient zu sein, werden sich wohl kaum Zeit für eine Mußestunde gönnen. Sie werden demzufolge auch keine Zeit „verschwenden“, um mit Anderen, auch mit ihren Nächsten, hin und wieder ohne konkreten Grund zu reden oder einfach nur zu plaudern.

Vielleicht haben wir in den nächsten Wochen ein wenig mehr Zeit und Geduld — zum Beispiel für Gespräche und für eine differenzierte Wahrnehmung derjenigen Menschen, die uns besonders am Herzen liegen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2007.

(Bernd Karst)

In diesem Elternbrief

- | | |
|--|---|
| Eine kleine Geschichte zum Nachdenken | 1 |
| Bucaneers wieder erfolgreich | 2 |
| Schultermine Berufswahl | |
| Zwei Projekte zur Lesekompetenz | 3 |
| Politik und Wirtschaft | |
| Chinesischer Gast an der RRS | 4 |
| Kunst am Bau mit Buchstaben: Sponsoren gesucht | |



Ferien

Weihnachtsferien

vom 22.12.2006
bis zum
05.01.2007

Osterferien

vom 28.03.2007
bis zum
13.04.2007

Sommerferien

vom 09.07.2007
bis zum
17.08.2007

Verfügungstage

- Rosenmontag
- Fastnachts-
dienstag
- Aschermitt-
woch
- 18.05.2007
- 08.06.2007

Tag der offenen Tür

Samstag,
27. Januar 2007
(Ausgleichstag:
der schulfreie
Aschermittwoch)

Elternsprechtag für alle 5. und 6. Klassen

Freitag,
2. Februar 2007,
15.00
bis 18.30 Uhr

Betriebspraktikum

Unsere 9. Klassen lernen während eines 14-tägigen Betriebspraktikums vom 29. Januar bis 12. Februar die Berufs- und Arbeitswelt kennen. Der „Table talk“ mit Vertretern aus weiterführenden Schulen, Institutionen und Betrieben aus dem Raum Bingen findet am 6. März (18.00 – 20.30 Uhr) statt. Die Teilnahme ist für die 9. Klassen verbindlich, für die 10. Klassen freiwillig.



Aufnahme- und Anmeldetermine der künftigen 5. Klassen

Ab dem 29. Januar 2007 können mit unserem Sekretariat zwischen 9.00 und 12.00 Uhr telefonisch Anmeldetermine vereinbart werden.

Aufnahmegespräche und Anmeldungen finden am Samstag, 24. Februar von 9.00 bis 13.00 Uhr, sowie am 26., 27. und 28. Februar 2007 von 8.00 bis 13.00 Uhr statt.

Buccaneers Bowl2: Sechs Stunden Flagfootball non-stop



Am 23.11. fand an der RRS das größte Flagfootball-Turnier der Schulen in Rheinland-Pfalz statt.

Mannschaften aus Darmstadt, Kassel, Frankfurt und Nackenheim waren gekommen, um ihren Leistungsstand zu testen. Unser Team war nicht zu bremsen.

An der RRS begeisterte auch die neuformierte Cheerleadergruppe unter Leitung von Schülerin Svenja Schuck. Beim Landes-Schulfinale im März 2007 wollen die verantwortlichen Sportlehrer Thomas Lehmann und Stefan Petzold den diesjährigen Flagfootball-Erfolg wiederholen.

Förderung der Lesekompetenz - Zwei erfolgreiche Projekte -



Projekt 1: Autorenlesung in der Bibliothek

Am 16.11.2006 wurde in der Rochus-Realschule geraten und gerätselt. Schüler der 6. und 7. Klassenstufe waren auf Spurensuche, die sie kreuz und quer durch die Hauptstadt des Römischen Reiches führte. Der bekannte Autor Franjo Terhart las aus seinem Krimi "Das Geheimnis der Amphore" und erzählte anschaulich und lebendig vom Leben der Römer, ihren Sitten und Gebräuchen. Es war für viele Schüler ein Höhepunkt, einmal einen "echten" Autoren zu treffen. Dieses Erlebnis kann für die persönliche Lesemotivation sehr wirksam sein.

Projekt 2: „Schüler lesen Zeitung“

Vier Wochen lang stand für die Klasse 8a morgens Zeitunglesen auf dem Stundenplan. Ziel war es, die „Allgemeine Zeitung“ mit all ihren Angeboten an Lesestoff erst einmal kennen zu lernen. *„Der Schule geht es beim Zeitungsprojekt vor allem um eine verbesserte Lesekompetenz“*, erklärt die verantwortliche Deutschlehrerin, Frau Hildegard Ruhstorfer-Vollmar.

Realschüler spekulieren

Das Team „the business“ von der RRS liegt zur Halbzeit des europaweiten Wettbewerbs „Planspiel Börse“ der Sparkassen auf einem ausgezeichneten vierten Rang unter insgesamt 143 teilnehmenden Teams der Sparkasse Rhein-Nahe.

„Die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie komplexe Sachverhalte aus der Wirtschaft nachvollziehen können“, so die Sparkasse Rhein-Nahe. Unsere Lehrkräfte für Wirtschafts- und Sozialkunde, Frau Christa Eisenhauer und Frau Pia Eisele, sind gespannt, welchen Rang das Team der RRS am Ende erreicht haben wird.

Abgeordnetenbesuch anlässlich des Schicksalstages der Deutschen

Der Landtagsabgeordnete Michael Hüttner hatte an diesem Tag ein umfangreiches Schulprogramm. An der Rochus-Realschule standen zwei 9. Klassen auf der Terminliste.

Michael Hüttner erinnerte, dass auf den 9. November in den Jahren 1848, 1918, 1923, 1938 und 1989 eine Reihe von Ereignissen fallen, die insbesondere für Deutschland als politische Wendepunkte gelten. Darum sei dieser Tag ein besonders „schicksalsträchtiges“ Datum der neueren Geschichte in Deutschland und werde daher auch als „Schicksalstag der Deutschen“ bezeichnet.

In der Diskussion mit den Rochus-Realschülern standen die Novemberpogrome 1938, bezogen auf die Nacht vom 9. auf den 10. November auch „Reichskristallnacht“ oder „Reichspogromnacht“ genannt, im Vordergrund. Die vom nationalsozialistischen Regime organisierte und gelenkte Zerstörung von Leben, Eigentum und Einrichtungen der Juden im gesamten Deutschen Reich sollten ein geschichtlich warnendes Beispiel sein, um sich gegen den auch heute mitunter noch verbreiteten Rechtsradikalismus zu wenden, mahnte Hüttner die Schülerinnen und Schüler.

„Ich war kein Mensch, ich war eine Nummer“

**- Rochus-Realschüler im Gespräch mit
Zeitzeugen der NS-Todeslager -**

Der Besuch der polnischen Zeitzeugen, organisiert von den Sozialkundefachlehrern Volker Christ und Wolfgang Dengler, löste Nachdenken und Betroffenheit aus (siehe Photo).



Schulleitung:

Bernd Karst (Realschulrektor)
Jeannette Schröder (Realschulkonrektorin)
Dieter Schmitt (2. Realschulkonrektor)

Sekretariat: Caroline Hüttner und Simone Koch

Hausmeister: Roland Pierre



Johannes heißt eigentlich Xuegang Zang. Siehe Beitrag rechts

Schlagzeilen

Unsere Homepage AG liefert aktuelle Informationen über die RRS (Leitung: Frau RL'in Pia Eisele).

Die WPF-Gruppe „Sozialpädagogik“ half beim **Binger Seniorentag** unter Leitung von Frau RL'in Karin Schwertner.

Der Förder- und Freundeskreis sowie der Schulelternbeirat planen einen **Vortragsabend zum Thema Suchtvorbeugung**. Die Einladung folgt.

Kunst am Bau mit Buchstaben

Unsere AG erstellte vor zwei Jahren mit Frau RL'in Judith Krollmann eine Wandgalerie am Hofeingang. Jetzt sollen zusätzlich Buchstaben mit unseren Schulnamen „Rochus-Realschule“ am Eingang angebracht werden. Ein Buchstabe kostet je nach Größe zwischen 50 und 100 Euro. Einige Betriebe haben bereits gesponsert. Die Sponsorenliste wird an geeigneter Stelle in der RRS „verewigt“. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie sich als Sponsor zur Verfügung stellen könnten (Spenden sind steuerlich abzugsfähig.). Näheres hierzu erfahren Sie unter 06721-96354.

Chinesischer „Johannes“ Gast an der Rochus-Realschule

Xuegang Zang ist 26 Jahre alt und nennt sich in Deutschland lieber Johannes. Der chinesische Name sei zu schwer auszusprechen, erklärt er den Schülerinnen und Schülern der 10. Klassen an der Rochus-Realschule Bingen.

Die Realschüler haben den 26-jährigen Studenten der Fachhochschule Bingen zu einem Informationsgespräch eingeladen. Im Sozialkundeunterricht vergleichen sie Deutschland und China. Da an der Fachhochschule Budesheim über 50 Chinesen studieren, nahmen sie mit dem Studentenbüro erfolgreich Kontakt auf.

In fließendem Deutsch berichtet der „chinesische Johannes“ über die Geschichte Chinas, über die Bedeutung der Religion, die Funktion der chinesischen Mauer, über politische und gesellschaftliche Fragen. Besonders interessiert sind die Rochus-Realschüler, ob es in China immer noch die „Ein-Kind-Politik“ gibt. „Johannes“ erklärt, dass sich die Familien insbesondere in den größeren Städten strikt an diese gesetzliche Vorgabe halten, während die Menschen auf dem Land hiervon eher unbeobachtet abweichen.

„Johannes“ wurde 1980 in Tianjin geboren. Die Hafenstadt mit 3,8 Millionen Einwohnern liegt im Norden Chinas, südöstlich von Peking. Dort hat Johannes seine zwölfjährige Schulzeit und sein dreijähriges Studium der Fischerei absolviert, bevor er nach Deutschland ging und nun nach fünfjährigem Studium sein Diplom im Bereich Agrarhandel an der FH Bingen erwarb. Aufgrund seiner hervorragenden Deutschkenntnisse ist er unter anderem als Dolmetscher für das Heilig-Geist-Hospital Bingen und das Polizeipräsidium Mainz tätig.

Steven H. von der 10f will wissen, ob ihm die Umstellung vom chinesischen zum deutschen Leben schwer gefallen sei. In seinem Wohnort Bingen-Büdesheim habe er sich nach einer Übergangsphase gut eingelebt, meint Johannes. Was ihn vor fünf Jahren auf die Idee gebracht habe, sich für ein Studium in Deutschland zu entscheiden, fragen Sandra W. und Valerie T. aus der 10c. Ein Austauschprogramm sei ihm angeboten worden, erklärt „Johannes“. Er habe gehofft, in Deutschland eine bessere Ausbildung erhalten zu können. Diese Erwartung sei erfüllt worden. Sein Studium habe er sich selbst finanziert, so durch Dolmetschen. „*Ich bin flexibel und zielorientiert*“, behauptet Johannes selbstbewusst und glaubhaft.

Nun sei er auf der Suche nach einem Beruf im Bereich Internationaler Agrarhandel oder Landbetriebswirtschaft. Er möchte im Import- und Exportgeschäft in Deutschland tätig werden. Für sich werbend schrieb „Johannes“ seine Telefonnummer an die Tafel. „*Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen. Und wenn ich am Ende Glück habe, dann habt ihr vielleicht auch Anteil daran!*“, erklärt „Johannes“ augenzwinkernd den interessiert zuhörenden Schülern.